

schleüßt der teüffel balde widder mich: ja warumb verdamstu dann das man noch wol kan braüchen? Den trüg hatt er dann erlangt und ich müß es zugeben. Dahien solt ers noch lange nicht bracht haben, wäre ich hie gewesen: in dem hochmüt hat ers uns abgeiagt, wiewol es dem wort gottes keh nachttheil bringt. Darumb hatt jr wöllen den teüffel schwarz machen und 5  
 habt der tolen vergessen, sonnder habt freyden genommen. Derhalben müß man die schriefft wol wissen, darneben zur rechten zeytten gebrauchen, so man mit dem teüffel fechten will.

### Von Speyßen.

Man wöllen wir weytter farn und von dem fleisch essen fagen und wie 10  
 man sich hirinne halten sol. Es ist ja war, das wir frey seindt über alle speiß, fleisch, fisch, eyr oder butter, das kan ja nyemandts läignen, die freyheit hat uns got gegeben, das ist war: jedoch müssen wir wissen unser freyheit zubrauchen und uns anders hirinne halten gegen den schwachen und vil anders gegen den halßstarken. Nu merck du, wie du dieser freyheit brauchen solt.

Zum ersten, wenn du es nit empern kanst on dein schaden oder bist krank, so magstu wol essen was dich gelust, Erger sich darab, wer do wölle. 5  
 Und wenn sich gleich die ganze welt daran ergerte, dannoch sündigest nit daran, dann got kan dir wol für güte halten, ansehen sein freyheit, mit welcher er dich begnadet hat, und dein notturft fodert, in dem du es on dein gefär nit mangeln kanst.

Zum andern wenn man dich daruff dringen wölt, wie dann der Papp 10  
 gekhan hat mit seinen nerrischen toden gesehen, du solt nit uff den freytag fleisch essen, sonder fische, fisch in der fasten und nit eyr oder butter und so weytter: Da saltu dich mit kehner weyse von der freyheit, in welche dich got gefeßt hat, lassen dringen, sonder jm zu trüg das widerspil erzeihen und sprechen: ja eben das du mir verbeütest fleisch zueffen, und vndersteest dich, 15  
 auß mehner freyheit ein gebot zumachen, eben wil ich dir das zu trüg essen.

1 schleüßt] spricht \*a halbe] als bald \*a verdaß du e 2 kan wol \*a het *abcdefg*  
 dann fehlt \*a müß] müß C 3 sol *BCD* brocht 27 gebracht \*a gewesen A 4 ers]  
 er *abcdefg* er vns das e 5 habt \*a\*B 27 den teüffel wöllen *abcdefg* den teuffel schwarz  
 wöllen machen e 6 der tolen bis habt fehlt e tolen] ved *abcdefg* sonnder fehlt *abcdefg*  
 der wegen \*a 7 geschriff *egX* geschriff *abdf* geschriefft c zur] zu *eCD* ir zur 27  
 zeit \*aF brauchen \*a 8 wille. r. *abcdefg* 9 De Sibis \*a 10 erfahren F fagen  
 und fehlt \*a 11 hierinnen *BCDE* hierin F 27<sup>b</sup> fehlt e soll, Sagen, es \*a ja] ja he \*a  
 12 speyse (speiß e), Es sey flaisch (flaischs c) \*a nyemant *abcdefg* F nyemad e leugnen *BCD*  
 13 geben F 13/14 vnser freyheit wissen \*a 14 anderst F hirinne fehlt e den  
*ABDEFX* 27 de C dem \*a

1 anderst \*aF den *A\*BX* 27 dem *abcdefg* de d merck wie \*aF die *abcdefg*  
 dieße c 2 gebrauchen \*a solt e 3 am Rande: Freyheit d' speyß (speise b). 27  
 entberen X entberen 27 entperen *abcdefg* emperen g 3/4 krank bist \*a 4 so fehlt \*a  
 wol fehlt F Es erger *abcdefg* es ergert e darab] daran \*a 5 daran] darab X  
 ergert e *BCDE* 27 dannoch *abcdefg* dennoch e sündigestu *abcdefg* 27<sup>a</sup> c sündigst du e  
 6 kans *abdf* dir es e zu güte *abdf* zugüte *cg* zu gut e angesehen \*a X 27  
 7 wölscher d] d' X dich] in \*B begnad CD fodert] fordt *BEF* fehlt \*a die do  
 erfordert des du on 27 8 gefar *abcdefg* F gefar e 10 seynem [so] hollen (tollen e) gesehen  
 (gesagē d) \*a nerrischen toden fehlt *EFX* 27 soltest \*a 11 fisch, beßgleichen in 27  
 nit flaisch, aher \*a 11/12 und so weytter] vn also gefarē (gefarn e) \*a 12 soltu  
*abcdefg* *BCDEX* 27 solt du F halt du e der] beiner \*a 13 zu trüg jm \*a zeyhen X  
 14 das mir 27 vorbeüßt e 15 ebe C eben darumb (drumb b) will \*a 27 dirß \*a